

# Vermisster Patient kehrte wohlbehalten zur Klinik zurück

VON ECKHARD MEIER

**MALENTE** – Seinetwegen hatten mehr als 60 Helfer von Rettungsmannschaften, Feuerwehr und Polizei ein anstrengendes und nasses Wochenende – und dabei wäre dieser Riesenaufwand gar nicht nötig gewesen: Der 46-jährige Patient aus der Malenter Mühlenbergklinik, der seit Freitagvormittag als vermisst galt, ist gestern wohlbehalten ins Krankenhaus zurückgekehrt.

Der Mann aus Wittenberge in Sachsen-Anhalt, der zwei Herzinfarkte überstand und außerdem an Diabetes leidet, hatte sich mit seiner Lebensgefährtin in Malente verabredet, war jedoch nicht erschienen. Da-



Auch Hunde waren am Wochenende in Malente bei der Suche eingesetzt. Foto: ECKHARD MEIER

raufhin wurde eine der größten Suchaktionen der vergangenen Jahre ausgelöst, an der sich auch mehrere Hundestaffeln und ein Hubschrauber der Bundespolizei beteiligten. Als Enrico T. auch am Sonntagabend noch nicht gefunden war, verteilte die Polizei Informationsblätter in der Umgebung und bat die Bevölkerung um Mithilfe bei der Suche.

Gestern Morgen nun die große Überraschung: Der Vermisste erschien in der Mühlenberg-Klinik, als sei nichts geschehen. „Dies ist

ein überaus misslicher Fall“, erklärte ein Sprecher des Krankenhauses auf LN-Anfrage, „auch wenn wir natürlich mehr als froh sind, dass sich alles auf diese Weise geklärt hat. Wir bemühen uns gerade, die Hintergründe aufzuklären. Der Patient hatte keinesfalls das Recht, aus der Klinik zu verschwinden. So etwas ist nur bei begründeten Anlässen wie beispielsweise der Beerdigung eines Angehörigen und in Absprache mit der medizinischen Leitung möglich.“

Andererseits sei das Krankenhaus ja kein Gefängnis: „Niemand wird verlangen, dass wir jeden Tag 320 Zimmer kontrollieren und sicherstellen, dass sämtliche Patienten im

Hause sind.“ Was nun mit Enrico T. geschehen soll, werde gerade von seinen Ärzten abgeklärt.

Die Polizeidirektion Lübeck beschränkte sich auf eine kurze Mitteilung: Der vermisste Mann sei am Montag wohlbehalten in die Klinik zurückgekehrt. Auf Nachfrage sagte Polizeisprecher Detlef Riedel, die Angelegenheit sei mit großer

Wahrscheinlichkeit erledigt: „Natürlich kennen wir die Fragen nach eventuellen Regressansprüchen – schließlich war die Suchaktion eine teure und aufwändige Angelegenheit –, aber in der Regel passiert da nichts. Es kommt ja beispielsweise in der Badesaison nicht selten vor, dass jemand gesucht wird, bloß weil er sich bei Bekannten oder Angehörigen nicht abgemeldet hat. Fazit: Der Fall in Malente war eine klassische Suchaktion – ausgelöst von Menschen, die sich Sorgen gemacht haben.“

LN 7.10.2008